

IM GESPRÄCH



Christian Gramm

Der Ausdauersportler vom Magdeburger Triathlon Club trug sich beim 21. Altmark-Triathlon am Sonnabend in Wischer als Erster des Olympischen Triathlons in die Siegerliste ein. Insgesamt waren bei der Traditionsveranstaltung in der Nähe Stendals 200 Aktive an Start. Dabei lieferte sich Christian Gramm einen packenden Kampf mit Patrick Lücke vom TV Sangerhausen und Thomas Barasch von Hellas Burg. Am Ende profitierte der Elbestädter von seiner Stärke auf dem Rad, siegte in 2:08,40 Stunden. (mus.)

Christian Gramm siegte in Wischer. Foto: S. Thurmann

KURZ BERICHTET

Medaillensatz

Magdeburg (mei). Bei der Landesmeisterschaft Großkalibergewehr über 300 Meter in Berge hat Frank Schubert aus Magdeburg drei Medaillen gewonnen. Mit 443 Zählern sicherte sich das Mitglied der Magdeburger Schützengilde im Dreistellungskampf Platz zwei hinter Landesmeister Jan Boeck vom SV Klötze, der 455 Ringe erzielte. Im Liegendkampf kam der 40-Jährige sogar zu Titelehren, gewann hier für den SV Jersleben schießend mit 547 Ringen und platzierte sich mit der zweiten Vertretung der Jerslebener in der Mannschaftswertung auf Rang drei. Der Polizeibeamte wird vom 31. Juli bis 9. August auch bei den 14. World Police & Fire Games im kanadischen Vancouver im Sportschießen an den Start gehen.

Döbbelin früh raus

Magdeburg (hma). Nur kurz konnte Rolf Döbbelin beim 4:2 der FCM-Traditionself in Großthienig gegen Brieske-Senftenberg mitwirken, dann zwang ihn eine Zerrung zur Zwangspause, wurde er durch Winfried Horneffer ersetzt. Dagegen hielt das Knie von Jürgen Pommerenke zumindest eine Halbzeit. Kapitän Wolfgang Seguin, mit 63 der Älteste, spielte wie meistens durch. Mannschaftsleiter Jürgen Brennecke: „Wichtig ist, dass wenigstens einige EC-Sieger dabei sind.“

Zum Hafem

Magdeburg (hma). Im Rahmen der Reihe „Magdeburger Stadtteile“ geht es am morgigen Mittwoch mit der Wanderbewegung Magdeburg zum Herrenkrug und zum Hafem. Treff für die zehn bis zwölf Kilometer lange Tour mit Wanderleiter Heilmann ist um 10 Uhr am Alten Rathaus.

Trainingsauftakt

Magdeburg (hma). Die Zweitliga-Handballer der SCM-Youngsters beginnen heute mit der Vorbereitung auf die neue Saison. Am späten Nachmittag treffen sich die Schützlinge von Neu-Trainer Christian Prokop zu einer ersten Laufeinheit. Mit dabei sind auch die drei Neuzugänge von außerhalb, Ruwen Thoke, Thorsten Salzer und Niklas Kupfer. Insgesamt umfasst der Kader 16 Spieler – Tor: Quenstedt, Schulz; Kreis: Munzert, Födl; Rechtsaußen: Grohmann, Oswald; Rückraum rechts: Steinert, Thoke; Rückraum Mitte: Auerbach, Hauge, Hüls, Rückraum links: Salzer, Krause sowie für Linksaußen: Cossbau, Friedl und Kupfer.

Magdeburger Sport

Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5999 151 u. 252
Fax. 0391/5999 495
md.lokalsport@volksstimme.de

TENNIS

Dunlop-Cup Ost beim 1. TCM

Favoritensiege beim Turnier in Sudenburg

Von Paul Lippert

Sudenburg. Zum ersten Mal wurde auf der Tennisanlage des 1. TC Magdeburg im Rahmen des Dunlop-Cup-Ost der TCM-Cup vergeben. Als Sieger dieser hochkarätigen Turnierserie gingen bei den Damen Berta Morata-Flaquer vom TCM und bei den Herren der Braunschweiger Christoph Uster hervor. Die beim 1. TCM spielende Spanierin Berta Morata-Flaquer hatte keine ernsthaften Konkurrenz und besiegte ihre Gegnerinnen Antonia Berse (BTHC Braunschweig), Julia Kral aus Bayern vom TC Amberg am Schanzl sowie ihre Vereinskameradin Tina Trotschke alle glatt in zwei Sätzen. Das letzte Spiel gegen die gerade erst frischgebackene Landesmeisterin Franziska Plate vom 1. TCM wurde wegen Verletzung von Plate nicht ausgetragen. Freudestrahlend nahm die 21-jährige Spanierin aus Barcelona den TCM-Cup aus den Händen vom Vorstandsmitglied des 1. TCM, Michael Heinz, entgegen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Julia Kral aus Bayern und Franziska Plate vom 1. TCM. Bei den Herren gingen 19 Spieler an den Start. An Nummer eins war Christoph Uster vom BTHC Braunschweig gesetzt. Der 20-Jährige wurde seiner Favoriten-

rolle voll gerecht und bezwang den Goslarer Arne Carl in zwei Sätzen. Im Viertelfinale musste sich Marko Schimke vom 1. TCM nach großem Kampf mit 6:7, 4:6 geschlagen geben und ähnlich erging es im Halbfinale Dennis Woerts vom TC Schönbusch Asch, der wegen Verletzung aufgeben musste. Im Finale traf der 1,95 m große gebürtige Goslarer auf Andreas Birkigt vom 1. TCM, der sich in hervorragender Form befand. Allerdings musste der 26-jährige Diplomingenieur und derzeitige Doktorand im Volkswagenwerk Wolfsburg nach einem schweren, fast verletzenden Viertelfinale das Semifinale wegen starken Regens am Sonnabend abbrechen und konnte sich erst am Sonntagvormittag vor dem Finale in einem kräftezehrenden Halbfinale gegen den aus Berlin-Tegel kommenden an zwei gesetzten Edwin Erdzack mit 1:6, 7:5, 7:6 für das Endspiel durchsetzen. Uster nutzte seine Chance und gewann gegen einen nicht mehr kraftvoll und konzentriert genug agierenden Birkigt mit 4:6, 6:0, 6:3. Die Herren-Nebenrunde gewann Tim Drost vom 1. TCM gegen seinen Gemeinshaftskameraden Matthias Hoberg im Finale mit 7:6, 6:3.

Hockey: Schweriner SC gewinnt Sommerturnier des MSV Börde

Großes „Schmidt-Einander“ beim Turnier der Ex-Cracks

Bei der vierten Auflage des Sommer-Oldie-Turniers des MSV Börde setzten sich am Wochenende im GutsMuths-Stadion die Hockey-Senioren des Schweriner SC durch.

Von Mathias Schütz

Stadtfeld. Bei den Damen hatte Cheforganisator Thomas Reggelin kurzfristig noch Absagen entgegen nehmen müssen, so dass sich lediglich zwei Mix-Mannschaften mit Spielerinnen aus Köthen, Leipzig, Magdeburg sowie Schwerin gegenüber standen, unter ihnen auch die ehemaligen Auswahlspielerinnen Elke Lückert und Andreas Wiebicke.

Bei den Oldies mussten dann alle Akteure starken Willen beweisen, galt es doch, bei manchem altersbedingten Wehwechen und nachlassenden Kräften sieben Partien a 20 Minuten zu absolvieren. Letztlich gelang dies den Oldies des Schweriner SC, die ebenso wie der Zweitplatzierte, Rotation Prenzlauer Berg, ungeschlagen blieben, am besten. Die Mecklenburger sicherten sich den Siegerpokal durch ein 3:3 im direkten Vergleich mit den Berlinern nicht unverdient.

Doch auch die Cracks der anderen Vertreter trugen erneut zum guten Gelingen der Veranstaltung bei, sorgten mit Kampfgeist und manchem Kabinettstückchen für Spannung in den insgesamt 34 Turnierspielen.

Den Bronzerang sicherte sich der Cöthener HC dank eines 5:2 über Pokalverteidiger Spandauer HTC, der vom überraschend starken Brandenburger SRK als Vierter noch auf Rang fünf verwiesen wurde.



Börde-Akteur Andreas Schmidt treibt den Ball, Thomas Reggelin und der Brandenburger Uwe Grassau (von links) schauen zu. Foto: Eroll Popova

Gastgeber MSV Börde agierte besonders in den Sonntagsspielen teils unglücklich und kam nur zu zwei Siegen, wobei zuvor nicht eine gemeinsame Trainingseinheit durch die Turnierformation absolviert werden konnte. Da hatten insbesondere die Berliner einen klaren Vorteil, spielen sie doch ganzjährig eine Seniorenmeisterschaft aus.

Bei den Elbestädtern standen nach mehr als zehn Jahren wieder einmal gleich vier „Schmidts“ auf dem Platz, die Brüder Andreas, Michael und Holger, dazu der ehemalige

Torwart Mario, der mit dem Trio aber nicht verwandt oder verschwägert ist. Im Einzelnen gelangen den Ehemaligen des ESV Lok, die jetzt unter der Fahne des MSV Börde spielen, unter den Augen des früheren Olympiateilnehmers Eberhard Büchler Siege gegen den HC Union Kyritz (1:0) und CFL Berlin (2:1). Dagegen mussten sie die Überlegenheit des Gegners in den Partien gegen den Schweriner SC (1:2), Spandauer HTC (2:5), Cöthener HC (2:3), Rotation Prenzlauer Berg (0:1) und Brandenburger SRK (1:2) anerkennen.

So reichte es für die Gastgeber im Endklassement nur zu Platz sechs. Die Tore der Magdeburger erzielten Michael Schmidt (6), Mario Schmidt, Thomas Reggelin und Andreas Schmidt.

MSV Börde: H. Schmidt – Meißner, T. Reggelin, M. Schmidt, A. Junker, Poltscheit, Rammelt, Blanke, Ma. Schmidt, A. Schmidt, Schütz.

Endstand			
1. Schweriner SC	7	25: 11	19
2. Rotation PB Berlin	7	24: 9	17
3. Cöthener HC	7	27: 16	14
4. Brandenburger SRK	7	20: 13	13
5. Spandauer HTC	7	18: 9	9
6. MSV Börde	7	9: 14	6
7. HC Union Kyritz	7	6: 24	1
8. CFL Berlin	7	7: 32	1

Fußball-Testspiele

Preusse Mensch heute beim VfB nur Zuschauer

Magdeburg (hma). In den nächsten Tagen stehen weitere, zum Teil hochinteressante Fußball-Testspiele in Vorbereitung auf die neue Punktspielsaison auf dem Programm.

So gastiert Landesligaaufsteiger SG Handwerk heute um 18.30 Uhr beim Verbandsliganeuling Oscherslebener SC. Die ambitionierten Bodestädter mussten sich vor Wochenfrist dem Regionalligisten VfL Wolfsburg II auf eigenem Platz nur mit 0:3 geschlagen geben.

Der VfB Ottersleben empfängt heute um 19 Uhr am Schwarzen Weg den MSV Preussen zum immer wieder reizvollen Prestige-duell. Preusse Stefan Mensch hat seinen Studienaufenthalt in

New York beendet, ist zurück in Magdeburg. Trainer Dirk Hanemann: „Es muss sich jetzt erst einmal wieder reinfunden, wird in Ottersleben nur zuschauen.“ Ein angedachter Wechsel von Patrick Burger (zuletzt SV 09 Staßfurt) hat sich gestern zerfallen.

Neben dem freundschaftlichen Vergleich des Regionalisten 1. FC Magdeburg gegen den polnischen Erstligaaufsteiger Zagłębie Lubin (18 Uhr/Zielitzer Straße) stehen morgen unter anderem noch folgende Partien auf dem Programm: Oscherslebener SC – MSV Preussen II (19 Uhr) und 1. FC Romontag Amsdorf – SV Fortuna (19.30 Uhr).

Behindertensport, Kegeln

MSV 90 in Augsburg mit Dreifacherfolg

Von Thilo Behrendt

Augsburg. Die Kegler der Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 waren die großen Gewinner bei den Deutschen Meisterschaften im Classic-Kegeln in Augsburg.

In der Meisterklasse der praktisch blinden Frauen räumten die Elbestädterinnen gleich das komplette Medaillensortiment ab. Gold ging an Gabriele Meyer mit 548 Holz, Silber ging an Andrea Hartseil mit 536 Holz und Bronze holte Annett Selle mit 534 Holz. In der gleichen Klasse der Herren wurde Jürgen Bethge mit 577 Holz Deutscher Meister. Silvio Hartseil (535 Holz) wurde Fünfter und Alexander Bartsch (444 Holz) Zehnter.

Eine weitere Medaille holte Tilo Behrendt in der Meisterklasse der blinden Herren. Mit 421 erspielten Holz konnte er den dritten Platz belegen. In der gleichen Klasse der Senioren erspielte Peter Tränkle 376 Holz und belegte den undankbaren vierten Platz.

Detlef Klette belegte in der Meisterklasse der sehgeschwachen Männer mit 402 Holz den 13. Platz.

In der Mannschaftswertung ging der MSV 90 geschwächt ins Rennen, da Bethge durch eine Knieverletzung nicht antreten konnte. Behrendt ging als erster Starter auf die Bahn und erspielte 439 Holz, Hartseil erkegelte 520 Holz. Mit 547 Holz konnte Gabriele Meyer als dritte Starterin ihr Einzelergebnis noch einmal bestätigen. Den Abschluss bildete Andrea Hartseil, die jedoch nicht mehr den gewohnten Rhythmus fand und bereits nach 25 Kugeln und 105 Holz durch Annett Selle abgelöst wurde. Selle erspielte mit 75 Kugeln 393 Holz und sie kamen insgesamt auf ein passables Ergebnis von 498 Holz.

Die Magdeburger belegten am Ende mit 2004 Holz den undankbaren vierten Platz. Deutscher Mannschaftsmeister wurde die SG Einheit Arnstadt mit 2074 Holz, vor Lok Chemnitz mit 2053 Holz.

Oldie-Basketball-WM in Prag

Platz fünf für Ü-45-Team mit zahlreichen Febro-Akteuren



Die BG-Akteure in den einzelnen deutschen Teams: Jörg Schulte, Michael Constabel, Michael Niemann, Gary von Walden, Frank Retzlaff, Michael Herzberg, Fred Thieme, Thomas Wolf und Viktor Morosowski (hinten von links); Andreas Nölle, Frank Ortmann (hinten von rechts); (vorn von links). Foto: Verein

Von Peter Bogel

Prag/Magdeburg. Die X. Maxi (Oldie)-Weltmeisterschaft mit 2000 Basketballern aus 32 Ländern ist Geschichte. In einem perfekt organisierten Turnier in der goldenen Stadt Prag bedurfte es in einer Woche insgesamt 405 Spiele, um die Sieger in den Altersklassen Ü 30 - Ü 70 Jahre (Herren) und Ü 40 - Ü 50 Jahre (Damen) zu ermitteln. Die USA und Russland gewannen je vier Titel, die restlichen gingen an Brasilien, Polen, Italien und Litauen.

Deutschland war mit zehn Teams vertreten und hatte so Anteil an einem neuen Teilnehmerrekord. In die Medaillentränge kamen die Herren (Ü 60) mit einem hervorragenden zweiten Platz hinter Weltmeister USA und die Damen (Ü 50) mit einem dritten Rang. Bemerkenswert die fünften Plätze der Ü-45- und Ü-50-Teams.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt war im männlichen Bereich mit elf Spielern (10 von der BG Febro Magdeburg und einem aus Halle) sowie Coach Frank Retzlaff (BG

Febro) stark vertreten.

Der Löwenanteil der BVSA-Spieler tummelte sich in den Ü-40 und Ü-45-Teams. Lediglich Karl-Heinz Gärtner spielte in der deutschen Ü-55-Mannschaft.

Insgesamt meldeten 21 Teams beim Ü-40-Turnier und spielten in sieben Dreiergruppen. Weltmeister wurde Polen vor dem B-Gastgeberteam und Russland B. Das Niveau war extrem hoch. Die vier Magdeburger im deutschen Team, Dimitri Buschin, Jens Angenstein, Erik Hebold und Jan Bank, mussten fünf Spiele absolvieren. Der Turnierstart gestaltete sich mit einer Ein-Punkt-Niederlage gegen Litauen nach Verlängerung denkbar ungünstig. Anschließend gab es zwei knappe Niederlagen gegen Russland (-4) und die Tschechische Republik (-2). Die abschließenden Erfolge gegen Kolumbien (+28) und Litauen (+28) bedeuteten am Ende Rang neun in einem Turnier, in dem sehr viel mehr möglich gewesen wäre.

Jan Bank verdiente sich Bestnoten. Trainer des Teams

Christian Siersleben

Freiwillig von erster in dritte Mannschaft

Ottersleben (hma). Beim VfB Ottersleben ist seit Beginn der Saison 2009/10 nicht nur Trainer Burkhard Knobbe neu. Auch im weiteren Umfeld des Fußball-Landesligisten gab es einige personelle Veränderungen. Anstelle von Andreas Ohk ist Holger Masuth neuer Abteilungsleiter, Co-Trainer Uwe Runge ist künftig nur noch im Vorstand aktiv.

Auch im Sportbüro am Schwarzen Weg, bis zur endgültigen Fertigstellung des neuen Sozialgebäudes im nächsten Jahr provisorisch in einem Baucontainer untergebracht, gab es eine Wachablösung. Christian Siersleben hat den Stuhl für Yvonne Nelkowsky freigegeben. Siersleben wird auch nicht mehr in der 1. Mannschaft, sondern nur noch in der 3. Mannschaft bzw. Kleinfeldbereich spielen. Die Erklärung dafür ist simpel.

Siersleben: „Ich trete ab 1. August eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann an, will außerdem künftig mehr Zeit für die Familie haben, da ist an ein Training um 17.30 Uhr nicht mehr zu denken. Und die Sonnabendnachmittage will ich endlich mal frei haben.“

Der knallharte Verteidiger trainiert auch künftig die C-Jugend der Ottersleber, kann anschließend montags und mittwochs in seinem neuen Team mittrainieren. Töchterchen Hanna (9 Monate) und Freundin Kristine freuen sich schon auf die hinzugewonnene Freizeit, zumal im Juni nächsten Jahres geheiratet werden soll.



Christian Siersleben